

# CLC xinteg Magazin

Simplify your SAP® Business Processes

## Cleverer Nachhaltigkeitslösungen im SAP

Seiten 6 & 9

All articles  
also available  
in English

Multi-BOM: Mehrere Stücklisten miteinander vergleichen

Seite 18

Die Energiewende aktiv im SAP mitgestalten

Seite 12

Antragsprozesse mit Fiori Apps in der SAP BTP

Seite 22

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für Unternehmen ist es in diesen Zeiten eine strategische Notwendigkeit, Geschäftsmodelle und Prozesse neu zu denken und einer grundlegenden Transformation zu unterziehen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Bestehende analoge und manuelle Prozesse müssen stetig durch digitale Technologien optimiert und weitestgehend automatisiert werden. Dabei stellt die Wahl der „richtigen“ Kombination passender Technologien und KI-basierter Ansätze eine hohe Herausforderung dar.

In der Evaluierung und Auswahl passender Plattformen und holistischer Lösungen nehmen – neben klassischen IT-technischen Fragestellungen – auch rechtliche Anforderungen sowie verbindlich zu beachtende Normen eine immer stärkere und entscheidende Rolle ein. So diskutieren wir derzeit mit unseren Kunden z. B. die für die Automobilindustrie relevante Cyber Security-Norm und liefern Lösungen zur Umsetzung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes in der Energiewirtschaft.

Ebenso komplettieren das Thema „Sustainability“ und die gesetzlichen Regelungen zur Nachhaltigkeit regelmäßig das Anforderungsspektrum. Kürzlich durfte ich zum wiederholten Male als Referent eine Fachveranstaltung unterstützen und Ansätze aufzeigen, wie man in Prozesslösungen bspw. regulatorischen Anforderungen der REACH- und CLP-Verordnungen begegnen kann, oder wie der CO<sub>2</sub>-Footprint entlang der eigenen Produktstruktur ermittelt und bewertet werden kann.

Eine Digitale Transformation der ERP-Landschaft ist also umfangreich und vielschichtig, das sehen wir alle in unserer täglichen Praxis. Wie berücksichtigt man also die Faktoren in der Erstellung von SAP-basierten Lösungen für ERP-Prozesse?

Mit unserer aktuellen Ausgabe des CLC-Magazins möchten wir exemplarisch aufzeigen, wie sich Unternehmen unterschiedlichster Branchen mit der Unterstützung der CLC den Herausforderungen stellen.

Das Magazin finden Sie auch online unter [www.CLC-Magazin.de](http://www.CLC-Magazin.de).

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.



Christian Bach  
Geschäftsführer  
CLC xinteg GmbH



***Gesetzliche Regelungen und Normen komplettieren regelmäßig das Anforderungsspektrum an SAP-Prozesslösungen und das branchenübergreifend.***

*Christian Bach, Geschäftsführer CLC xinteg GmbH*

6

## FOKUSTHEMA

### Simplify Sustainability:

Nachhaltigkeit als Chance für Innovationen

9

### Nachhaltige Beschaffung als Beschleuniger Ihrer Purchase-to-Pay-Prozesse

Eine effiziente und skalierbare Hybrid-Lösung

12

### Die Energiewende aktiv im SAP mitgestalten

Gesetzliche Vorgaben bis zum 1. Januar 2025 erfüllen können

16

### Onboarding neuer Mitarbeiter zentral im SAP steuern

Übersichtliche Strukturierung der Aufgaben im Aktivitäten-Cockpit

18

### Multi-BOM:

Mehrere Stücklisten sicher und vollständig miteinander vergleichen



26

Fiori-Oberfläche für  
das SAP Folders  
Management



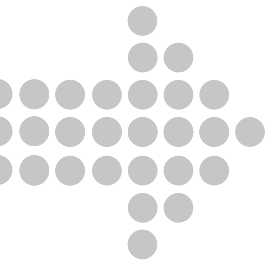
20 **Nachvollziehbares und rechtssicheres  
Gefahrstoffmanagement in SAP**  
Freigabe von Gefahrstoffen nach Kunden-  
anforderung optimal digital abbilden

22 **Fiori Apps mit CLC-PADD® :**  
Dynamisch und digital ins BTP Portal

24 **CLC xinteg:**  
Innovationsgeleitete Weiterbildung und  
Expertise für starke Partnerschaften

# Inhalt





# Simplify Sustainability: Nachhaltigkeit als Chance für Innovationen

**D**ie weltweit steigende Nachfrage von Verbrauchern und Unternehmen nach nachhaltigen Produkten sowie eine Vielzahl von regulatorischen Anforderungen fordern auch einen entsprechenden nachhaltigen Wandel von Unternehmen. Auch SAP hat auf die weltweit steigenden Anforderungen reagiert und Nachhaltigkeitslösungen für Unternehmen entwickelt. Nach dem Motto „Eine nachhaltige Welt schaffen. Gemeinsam.“\* können mit den Nachhaltigkeitslösungen von SAP Nachhaltigkeitsdaten erfasst, Berichte erstellt sowie Maßnahmen ergriffen werden. Obwohl die Lösungen von SAP viele Vorteile bieten, gibt es auch durchaus Nachteile. So sind sie häufig zu komplex, zu granular oder zu holistisch für den eigenen, individuellen Anwendungsfall sowie zu wenig flexibel und anpassbar. Hier gilt es, im Vorfeld genau die Anforderungen zu definieren und zu prüfen, welche Lösung für welchen Anwendungsfall die richtige Nachhaltigkeitslösung bietet.

Genau das haben die Experten der CONSILIO GmbH und CLC xinteg GmbH gemacht und aus der Praxis heraus eine einfache und pragmatische Lösung für ihre Kunden entwickelt, denen die SAP-Lösungsarchitektur zu komplex für ihre Anwendungsfälle ist.

CLC-PADD® Simplify Sustainability+, eine CONSILIO-CLC-Lösung, **bietet bspw. eine einfache und automatisierte Möglichkeit zur Berechnung**

**des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks – und das skalierbar: mit Messwerten, stoffbasierten Standardwerten, Lieferanten- und Externen-Daten sowie der Basis für eine optimale Konfiguration bereits in der Beschaffung!** Die Lösung ist nahtlos in SAP integriert und ermöglicht es, Daten und Dokumente aus verschiedenen „Dimensionen der Nachhaltigkeit“ in operative Prozesse einzubinden. Zudem besteht die technische Möglichkeit, mit der „Integrated Sustainability Sync APP“ eine Vielzahl externer Carbon-Accounting-Anwendungen sowie Social Responsibility Rating Tools anzubinden.

## Die Lösung im Detail

Simplify Sustainability+ ist ein SAP Add-On, das sich nahtlos in bestehende SAP-Systeme integrieren lässt – egal ob es sich um ein S/4HANA oder ein ECC-System handelt. Dabei bezieht die Lösung die erforderlichen Daten und Dokumente entweder direkt aus dem System beziehungsweise aus dem ERP oder aus externen Quellen und bündelt sie in einer Produktakte.

Mit dieser Lösung **erhöht sich die Transparenz und Übersichtlichkeit von Produktinformationen im SAP-System erheblich.** Die Produktakte wird so zu einer Single Source of Truth, wenn es darum geht, eine 360°-Sicht zu einem Produkt, einem Material, der Produktstruktur oder einer Baugruppe über den Product Lifecycle abzubilden. Ebenso ist



**Reporting** auf Basis einer transparenten Datenstruktur mit integrierter KPI / Grafik



**Reduzierung Datenpflege und Aufwände** – schlanke, flexibel skalierbare Lösung



**Überblick über Zertifikate und Footprints** zu Produkten in SAP integriert

eine umfassende Übersicht über verschiedene Dimensionen des Product-Lifecycles möglich.

Über verschiedene Integrationsszenarien sind Anbindungen der CLC-PADD® Simplify Sustainability+ Anwendung an externe Datenquellen einfach realisierbar. Die Onboard Sync-APIS verarbeiten die gängigen Standards wie z. B. REST, https oder WebDAV. So lassen sich bspw. externe Footprint-Datenbanken, Zertifikate, Lieferantenportale oder BOMs aus non-SAP PLM integrieren. Dadurch ist es möglich mit wenigen Klicks zu sehen, wo ein Produkt und seine Komponenten herkommen, wie sie zusammengesetzt und wie nachhaltig sie sind.

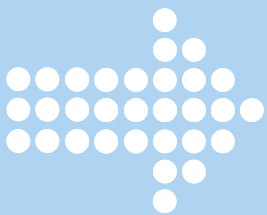
### **Fit für die Zukunft**

Auch für zukünftige Herausforderungen bietet die Lösung ein breites Leistungsspektrum. So ist die digitale Produktakte bereits für mögliche weitere Zertifikate und Checklisten vorbereitet, wie z. B. Nachweise zu Umwelt, Sicherheit, Menschenrechten und Arbeitssicherheit (CSR-Kriterien). Dadurch könnten sich grundsätzlich auch die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) abbilden lassen.

Das flexibel anpassbare Footprint Management ermöglicht es zudem, über unterschiedliche Integrationswege sowohl Daten von Lieferanten als auch Standardwerte aus externen Datenbanken in das System zu übernehmen, womit auch der aktuellen Volatilität der Zielarchitektur Rechnung getragen wird.

Der Data Acquisition Layer bietet die Möglichkeit, Daten über ein eigenes Lieferantenportal (z. B. SAP BTP) zu generieren. Wenn Hersteller nicht wollen, dass Lieferanten auf ihr System zugreifen, ist auch der Import von Daten, bspw. über Adobe-Formulare oder E-Mail-Integration, möglich.

\*Quelle: [www.sap.com/germany/sustainability.html](http://www.sap.com/germany/sustainability.html)





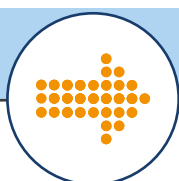
Auf Basis dieser Daten lässt sich dann der Footprint compliant berechnen und ausgeben.

## Dashboards für jeden Einsatzbereich

Ein großes Plus von CLC-PADD® Simplify Sustainability+ ist seine Skalierbarkeit. Das bedeutet: Ein Nachhaltigkeits-Reporting kann beliebig komplex sein, je nach Produkt, Portfolio oder Architektur der Supply-Chain eines Unternehmens. Um für alle Fälle gerüstet zu sein, bietet die Lösung ein konfigurierbares Stücklisten-Cockpit an, welches die verschiedenen Sichten auf die Produktstruktur (PLM, Vertrieb etc.) mit einem Versionsmanagement abbildet.



**Rapid Prototyping** – kurze Implementierungszeit



Direkte **Anbindung an SAP ERP / EH&S** und Vermeiden von Insellösungen



Garantiert die **Daten- und Dokumentensicherheit** nach dem SAP-Standard

So ist es vergleichsweise einfach, direkt aus der geplanten Projekt- oder aktuellen Vertriebs-Stückliste einen realistischen CO<sub>2</sub>-Footprint anzuzeigen oder zu berechnen.

Darüber hinaus bietet der Reporting-Layer (CLC-PADD®) ein Listreporting, integrated Analytics (Grafische Auswertung mit Drill-Down in Warengruppen, Produkte etc.) sowie ein O-Data-Interface für Power-BI oder SAP-BI. Damit lässt sich bspw. mit wenigen Klicks ein CO<sub>2</sub>-Ausweis für ein Produkt oder eine Baugruppe erstellen. Zur Steuerung von Prozessen lassen sich an die Dashboards Workflows anbinden, mit denen z.B. ein Prozess zur Umsetzung einer CO<sub>2</sub> Footprint Optimierung implementiert wird.

## Fazit

Mit CLC-PADD® Simplify Sustainability+ bieten die SAP-Spezialisten CONSILIO und CLC **eine effiziente und übersichtliche Nachhaltigkeitslösung an, die den Aufwand zur Einführung und zum Betrieb für Unternehmen erheblich reduziert**, sich an die unterschiedlichsten Anforderungen anpassen lässt und dabei gleichzeitig die EU-Taxonomie in Bezug auf Nachhaltigkeit erfüllen kann. Durch die Verknüpfung von Footprint-Werten, Stücklisten und Supply-Chain-Daten ermöglicht die Lösung nicht nur eine Übersicht über die Dimensionen der Nachhaltigkeit sondern auch eine effiziente Integration der ERP-Daten und -Prozesse.



## EXPERTENKONTAKT

Der Einsatz ist auch für sie interessant? Dann kontaktieren Sie unsere CLC-Experten, die Sie gerne mit ihrer langjährigen Erfahrung unterstützen!

**Carsten Buschlinger**  
Manager ECM Solutions  
CLC xinteg GmbH  
Consulting@CLC-xinteg.de  
Telefon (06826) 933 477 – 42







# Nachhaltige Beschaffung als Beschleuniger Ihrer Purchase-to-Pay-Prozesse

Eine effiziente und skalierbare Hybrid-Lösung

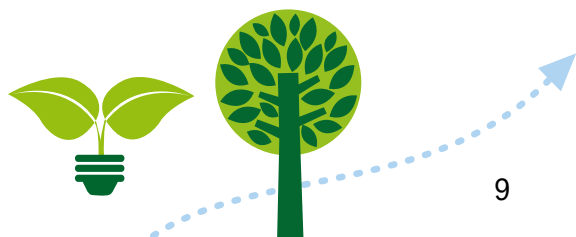
Die Potenziale von nationalen und globalen Lieferketten liegen in der heutigen Welt nicht mehr nur in der technischen Abbildung von Warenverfügbarkeit und Transport, sondern immer mehr in der Planung, Umsetzung und dem Reporting zur Verbesserung der Nachhaltigkeit. **Mit einem nachhaltigen Lieferantenmanagement lassen sich bspw. die Beziehungen zu Unternehmenslieferanten im Hinblick auf umweltbezogene, technische sowie wirtschaftliche Ausprägungen gezielt steuern und optimieren.** CLC xinteg hat hierzu eine schlanke und moderne Lösung für die Abbildung im SAP entwickelt.

In Zusammenarbeit mit dem international tätigen Business Consulting-Unternehmen ORBIS, welches internationale Konzerne und mittelständische Unternehmen in verschiedenen IT-Bereichen berät und unterstützt, entstand durch einen Usecase das SAP Add-on CLC-PADD® Supplier Sustainability+. Die einfach zu implementierende Anwendung

ist die optimale Lösung für eine Vielzahl komplexer Anforderungen, die im Rahmen des Lieferantenmanagements im Idealfall abgebildet werden sollten.

## Supplier Management effektiv, transparent und rechtssicher abbilden

Dabei liegt der Fokus bei der Integration eines nachhaltigkeitsorientierten Lieferantenmanagements im SAP vor allem darauf, diese verschiedensten Anforderungen gezielt miteinander kombiniert abzubilden. Neben rechtlichen Rahmenbedingungen (wie bspw. dem Lieferkettengesetz), einem Umweltreview bzw. Footprint-Management bezüglich CO<sub>2</sub>, H<sub>2</sub>O und Energie (inklusive KPI-Monitoring) lassen sich



POST IN  
ENGLISH



so auch die Zertifikatverwaltung sowie die Interessen von allen Stakeholdern an **einem Ort gebündelt ins SAP integrieren.**

## Lieferantencockpit als wichtiges Fokuszinstrument

Im **mitgelieferten Dashboard** lassen sich zudem in Sekundenschnelle sämtliche für Entscheidungen wichtige, **Informationen filtern** und auf einen Blick erfassen. Und mit der Zertifikatverwaltung inklusive der **Schnittstelle zum Lieferantenportal** haben CLC xinteg Kunden stets die Aktualität der eigenen Lieferketten im Blick. So sind sie auch jederzeit für effiziente und rechtssichere Vergabeentscheidungen gewappnet – vom Audit bis zum Krisenmanagement.

## Die Lösung von CLC xinteg

Komplexe Inhalte so verständlich wie möglich zu komprimieren, ermöglicht Anwendern und Entscheidern, die Produktivität stetig zu verbessern. Dafür steht die gesamte CLC-PADD® SOLUTION SUITE, die mit dem SAP Add-on CLC-PADD® Supplier Sustainability+ eine Antwort auf die Herausforderungen des modernen, nachhaltigen Lieferantenmanagements bietet. So lassen sich der Footprint, die Kennzahlen der beschafften Materialien und ihre Produkte mit modernen und intuitiven Business Apps abbilden – eine effiziente, skalierbare Hybrid-Lösung, die überzeugt.

The screenshot displays the SAP CLC-PADD Sustainability+ interface. It features a 'Footprint Dashboard' with filters for Location, Material Group, CO2 Group, H2O Discharge, and CO2 Emission. Below the filters is a table with the following data:

Material	Lieferantennummer	Lieferant	Status	Materialgruppe	CO2 Group	H2O Discharge	CO2 Emission
Lieferant anzeigen	00000	Lieferant GmbH	Phase In	00	78	0	0
Lieferant anzeigen	00002	Customer Materials	Phase In	00	80	0	0
Lieferant anzeigen	00000	Steel	U.S. Chemicals	00	87	0	0
Lieferant anzeigen	00000	SpecialChemicals	Phase In	00	78	0	0

The interface also includes a sidebar with navigation options like 'Lieferantencockpit', 'CLC-PADD PLM', and 'CLC-PADD FI & Co', and a bottom navigation bar with icons for connectivity, location, security, and audit.

# Kostenfreies Webinar Nachhaltiges Lieferanten- management in SAP

**Kennen Sie die Aspekte, Herausforderungen und Möglichkeiten eines nachhaltigen Lieferantenmanagements in SAP?**

In unserem Webinar mit unserem Partner ORBIS informieren wir Sie, wie sich eine nachhaltige Beschaffung als Beschleuniger Ihrer Purchase-to-Pay-Prozesse anwenderfreundlich und flexibel gestalten lässt. Mit einem intelligenten Zertifikatsmanagement und einer flexiblen Abbildung der Ihr Unternehmen betreffenden regulatorischen und rechtlichen Anforderungen können Sie so sicher durch Produkthaftungsgesetze, Lieferkettengesetz, CSR, ESG u. v. m. navigieren – und das clever und übersichtlich.

**JETZT  
ANMELDEN!**



Jetzt anmelden:  
[www.CLC-xinteg.de/webinare](http://www.CLC-xinteg.de/webinare)







Gesetzliche Vorgaben  
bis zum  
1. Januar 2025  
erfüllen können

## Die Energiewende aktiv im SAP mitgestalten

**P**riate Haushalte können von dem Anschluss einer Energieerzeugungsanlage mit direkter Einspeisung des Stroms ins Betreibernetz profitieren. Auf der Seite von Netzbetreibern bedeutet die Abbildung dieser Anschlüsse bislang allerdings einen erheblichen manuellen Verwaltungsaufwand.

CLC xinteg hat zusammen mit etablierten Netzbetreibern eine Lösung erarbeitet, um diese **Vorgänge vereinfacht abzubilden und den Arbeitsaufwand erheblich zu reduzieren** – selbstverständlich unter Beachtung aktueller gesetzlicher Regelungen.

### Das EEG: Gesetzlich verpflichtende Grundlagen

Sämtliche gesetzliche Rahmenbedingungen dafür werden unter anderem im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) geregelt. Und auch hier spielt die Digitalisierung eine wichtige Rolle, um Prozesse zu vereinfachen und schlanker zu gestalten. Ab dem

1. Januar 2025 treten neue gesetzliche Vorgaben (§ 8 Abs. 7 EEG) in Kraft, die die **Bearbeitung von Netzanschlussbegehren** deutlich **vereinfachen** und gleichzeitig **beschleunigen** sollen.

Konkret bedeutet diese Änderung, dass Netzbetreiber in Zukunft bestimmten Verpflichtungen nachkommen müssen, die EE-Anlagen bis 30 Kilowatt (kW) mit bereits bestehenden Hausanschlüssen betreffen. So sieht die Erweiterung des Gesetzes folgendes vor:

→ Netzbetreiber müssen die **Prozesse zur Stellung von Anschlussbegehren** sowie zum erforderlichen **Informationsaustausch digitalisieren**. Ebenfalls sind für diesen Prozess **Webportale** bereitzustellen.

→ Netzbetreiber müssen das **Format und die Inhalte** der Informationen und Webportale weitgehend **vereinheitlichen**.



## Verwaltung von Energieerzeugungsanlagen in SAP deutlich effizienter abbilden

Müssen Energieversorgungsunternehmen eine Vielzahl an Anträgen für Neuerrichtungen, Erweiterungen oder Rückbauten von EEG-Erzeugungsanlagen privater Endkunden abbilden, ist dies meist nicht ohne erheblichen Aufwand möglich. Insbesondere die derzeit überwiegend manuelle Be- und Abarbeitung händisch ausgefüllter und wieder eingescannter Formulare, die per E-Mail oder sogar per Post beim Betreiber ankommen, verursachen hierbei einen Großteil des Verwaltungsaufwands. Dabei verdoppelt sich die Anzahl an Anträgen hier nahezu halbjährlich. Mit Hilfe moderner Fiori Apps lassen sich diese Prozesse deutlich effizienter gestalten, inklusive einer direkten Datenanbindung an gesetzlich vorgegebene Webportale (bspw. das Marktstammdatenregister / MaStR).

Das Modul SAP for Utilities (IS-U) bzw. S/4 HANA Utilities in einem modernen HANA-Kontext wird dabei als hauptsächliches Tool in der Energieversorger- bzw. Netzbetreiberbranche genutzt, um zugehörige Stammdaten wie technische Anlagen, Geschäftspartner, Anschlussobjekte sowie Zählpunkte etc. zu verwalten. Auch weitere Prozesse und Arbeitsabläufe finden hier statt, vom Energiedatenmanagement (EDM) anhand der angegebenen technischen Leistungsdaten über das Kundenmanagement, der Tarifierung & Abrechnung bis hin zum Messstellenbetrieb und Smart Metering. Dennoch ist die Integration von Daten auch von externen Quellen nicht nur ein wichtiger Schritt, sondern eine notwendige Voraussetzung für die Abbildung sämtlicher Genehmigungsprozesse. Damit die Anbindung reibungslos funktioniert, bildet CLC xinteg diese mit einem praxiserprobten SAP Add-on, der CLC-PADD® ab.

## Digitalisierte Anfrageprozesse für EEG-Erzeugungsanlagen dank SAP-Anpassung durch CLC xinteg

Der bis dato manuelle Bearbeitungsaufwand ist nicht nur ineffizient, sondern birgt zudem ein großes Fehlerpotential. Das Ziel: ein vollständig digitalisierter Prozess, angefangen beim Endkunden, der das Webportal eigenständig bedient und die Daten dort direkt erfasst, bis hin zur automatisierten Anlage eines passenden Vorgangs im SAP-System bei gleichzeitiger Reduzierung des manuellen Aufwands, auch bei allen Folgetätigkeiten.

### Im Idealfall wird ein solcher EEG-Anfrageprozess vollständig digital abgebildet:

- Der Endkunde stellt den EEG-Antrag eigenständig direkt im Webportal ein.
- Das erzeugt automatisch einen zugehörigen Vorgang im SAP-System.
- Angelegte Anfragen benötigen eine technische Prüfung, insbesondere hinsichtlich der Umsetzbarkeit am lokalen Niederspannungsnetz. Einem definierten Bearbeiterpool wird dabei der Antrag als sog. Workitem in die SAP MyInbox zugestellt. Bearbeiter können dieses reservieren, zurückgeben oder direkt selbst bearbeiten.
- Führt das Prüfergebnis zu einer Genehmigung, kann automatisiert ein Genehmigungsschreiben via PDF-Formular erzeugt und auch per Ausdruck dem Kunden postalisch zugestellt werden. Die vom Sachbearbeitenden getroffene Entscheidung sowie das entstandene Kundendokument werden ebenfalls digital am Vorgang verknüpft.



**EEG-Antrag  
über Webportal**



**SAP-Automatisierter  
Workflow**



**Genehmigungs-  
workflow**



**Dokumentierter  
Abschluss**



→ Im Fall einer Ablehnung können die maximal zu genehmigenden Leistungswerte einer Anlage am betroffenen Anlagenort für ein potenzielles Ablehnungsschreiben eingegeben werden, sofern eine Ablehnung seitens des Netzbetreibenden im speziellen Fall gesetzlich möglich ist. Ist eine Ablehnung nicht möglich, können andere, notwendige Folgeschritte daraus abgeleitet werden.

→ Nach erfolgreicher Genehmigung der EEG-Erzeugungsanlage erfolgt der Bau der Anlage durch einen Elektrofachbetrieb. Nach Abschluss der Errichtung wird dieser Status inklusive der tatsächlich gebauten Leistungswerte der Anlage, in der Regel in Form eines Inbetriebsetzungsprotokolls an den Netzbetreiber gemeldet.



## EXPERTENKONTAKT

Haben Sie Fragen oder wollen mehr zum Thema erfahren? Dann sprechen Sie uns gerne an.

**Robin Kleinbauer**  
Projektleiter Energiesektor  
Consulting@CLC-xinteg.de  
Telefon (06826) 933 477 – 34



→ Daraus starten weitere mögliche Prozessschritte wie der Neuanlagenprozess in SAP IS-U, der Zählereinbau bzw. Zählerwechsel, der Erstellung eines Abschlagplans (Tarifizierung), der Vertragserstellung & -versendung, der Erfassung weiterer Stammdaten wie den Bank- und Steuerdaten eines Geschäftspartners, der Anlage des Geschäftspartners in SAP selbst etc.

→ Auch Balkonanlagen, die über das Marktstammdatenregister erfasst werden, können als eigenständiger Vorgang innerhalb der Anwendung erzeugt werden. Dies erfolgt bei Bedarf automatisiert über eine Web-Schnittstelle des Marktstammdatenregisters.

Durch die **vollständig digitale Abbildung** der EEG-Anfrage werden somit Fehler minimiert, der Zeitaufwand deutlich reduziert und die Nachvollziehbarkeit lückenlos gewährleistet. Der komplette Neuanlagenprozess, der in der Regel auf eine EEG-Neuerichtung hin folgt, lässt sich zudem zur Erzeugung des IS-U Stammdatenobjekts „Anlage“ aus der EEG-Anfrage heraus starten und realisieren, indem die bereits vorliegenden Daten als Grundlage dafür genutzt werden.





# Kostenfreies Webinar Anfrageprozess für EEG-Erzeugungsanlagen

## Netzanschlussbegehren vereinfachen und beschleunigen

Erfahren Sie am Best-Practice-Beispiel eines Netzbetreibers, wie sich ihre Netzanschlussbegehren vereinfachen und beschleunigen lassen, um so die gesetzlichen Vorgaben bis zum 01.01.2025 erfüllen zu können. Im Webinar zeigen wir Ihnen u. a.,

- wie sich Anfrage- / Antragsprozesse für EEG-Erzeugungsanlagen effizient in SAP abbilden lassen und
- wie diese Anfragedaten von Netzanschlüssen in das hauseigen SAP-System überführt sowie dort prozessual unterstützt weiterverarbeitet werden können.



Jetzt anmelden:

[www.CLC-xinteg.de/webinare](http://www.CLC-xinteg.de/webinare)

# Onboarding neuer Mitarbeiter zentral im SAP steuern

**F**inden Unternehmen für ausgeschriebene Stellen passendes Personal, kommen neben der Vertragserstellung auch andere notwendige organisatorische Aufgaben zum Tragen. Damit die Einstellung und Integration neuer Mitarbeiter ohne komplexe Hürden funktioniert, bietet sich die Abbildung des gesamten Onboarding-Prozesses im SAP an.

Während des **Onboarding-Prozesses** fallen in der Regel **einige Aufgaben an**, die für den neuen Mitarbeiter Voraussetzungen für seine Arbeit darstellen. Neben der **Benutzeranlage in verschiedenen Systemen** ist auch die **Vergabe diverser Berechtigungen** ein immer wiederkehrendes Thema. Werden diese Aufgaben manuell und nicht systemseitig durchgeführt, leidet nicht nur die Übersichtlichkeit, auch der Ressourcenaufwand ist hoch.

## Onboarding zentral im SAP steuern

Mit einem zentral im SAP integrierten Tool wird diese Aufgabe systematisiert und bietet daher eine Vielzahl an Vorteilen. Ebenfalls wird ein stetig aktueller Überblick über den Status des Onboardings ermöglicht und durch die Aufgabenautomatisierung eine Erleichterung des Arbeitsaufwandes sichergestellt.



Name	Status	E-Mail
1. Create SAP user (PI)	Not Started	
2. Create SAP user (PI)	Not Started	
3. Create SAP user TOG (HDDA/HDD)	Not Started	
4. Authorize SAP user - PI (PI)	Not Started	
5. Authorize SAP user - PI (PI) (SAP)	Not Started	
6. Authorize SAP user - PI (PI) (SAP)	Not Started	
7. Create SAP user (PI) (SAP)	Not Started	
8. Assign SAP user to PI (PI)	Not Started	
9. Assign SAP user to PI (PI)	Not Started	
10. Assign SAP user to PI (PI)	Not Started	
11. Assign SAP user to PI (PI)	Not Started	
12. Assign SAP user to PI (PI)	Not Started	
13. Assign SAP user to PI (PI)	Not Started	
14. Assign SAP user to PI (PI)	Not Started	
15. Assign SAP user to PI (PI)	Not Started	
16. Assign SAP user to PI (PI)	Not Started	
17. Assign SAP user to PI (PI)	Not Started	
18. Assign SAP user to PI (PI)	Not Started	
19. Assign SAP user to PI (PI)	Not Started	
20. Assign SAP user to PI (PI)	Not Started	
21. Assign SAP user to PI (PI)	Not Started	
22. Assign SAP user to PI (PI)	Not Started	
23. Assign SAP user to PI (PI)	Not Started	
24. Assign SAP user to PI (PI)	Not Started	

Onboarding-Aktivitäten werden im Aktivitäten-Cockpit aufgelistet. Hier kann der Stand der Aktivität eingesehen sowie die Aufgabe per E-Mail dem entsprechenden Bearbeiter zugewiesen werden.







**„Eine schmale und schnell zu implementierende Anwendung, die sich je nach Anforderung auch als moderne und anwenderfreundliche Fiori App abbilden lässt.“**

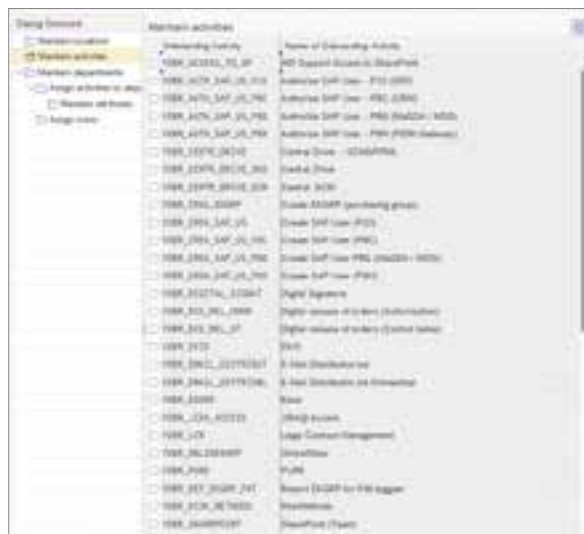
Max Tschitschkow, Projektleiter bei der CLC xinteg GmbH

**Übersichtliche Strukturierung der Aufgaben im Aktivitäten-Cockpit**

In einem von der CLC xinteg durchgeführten Projekt konnte **der Onboarding-Aufwand** bei einem weltweit agierenden Kunden **deutlich minimiert** werden. Neben einer Strukturierung der Aufgaben für das Onboarding nach zuständigen Abteilungen wurde ebenfalls ein verlässliches CLC SAP Add-on implementiert, welches bei der Bearbeitung sämtlicher Onboarding-Aufgaben unterstützt. Da die Aufgaben des Onboarding-Prozess vor Projektbeginn vollständig manuell außerhalb SAP verwaltet wurden, stellt der SAP-integrierte Prozess u. a. folgende Verbesserungen dar:

- ✓ Die verschiedenen Onboarding-Aktivitäten werden zukünftig **im Aktivitäten-Cockpit** aufgelistet. So werden Informationen über den aktuellen Bearbeitungsstand auf den ersten Blick ersichtlich und die Aufgabe lässt sich direkt per E-Mail an den zuständigen Bearbeiter senden.
- ✓ **Relevante Onboarding-Aufgaben** können im Customizing zudem zu jedem Fachbereich hinterlegt werden. So werden diese automatisch im Onboarding-Vorgang in Abhängigkeit vom ausgewählten Fachbereich geladen.
- ✓ Im **Berechtigungscockpit** wird außerdem angezeigt, wenn die **Zuweisung von Berechtigungen im SAP** notwendig wird. Selbst die Vergabe von speziellen Berechtigungsrollen wird hierbei automatisiert möglich. Die Berechtigungsrollen können bei Bedarf zentral im Customizing hinterlegt und gepflegt werden.

**Die Vorteile, von denen ein Unternehmen aus der Onboarding-Abbildung im SAP profitiert**, sind dabei klar: Neben einer Automatisierung des Onboarding-Prozesses werden die zugehörigen Aufgaben klar strukturiert, die Bearbeitung dieser wird optimal unterstützt und auch der Überblick über den aktuellen Onboarding-Status geht nicht verloren. „Eine schmale und schnell zu implementierende Anwendung, die sich je nach Anforderung auch als moderne und anwenderfreundliche Fiori App abbilden lässt“, so Max Tschitschkow, Projektleiter bei der CLC xinteg.



Die relevanten Onboarding-Aktivitäten können im Customizing zu jedem Fachbereich hinterlegt und automatisch beim Onboarding-Vorgang, in Abhängigkeit vom ausgewählten Fachbereich, geladen werden.

**Mehr Informationen sowie Expertenbeiträge rund um die Digitale Transformation mit SAP:**

[www.CLC-xinteg.de/news](http://www.CLC-xinteg.de/news)



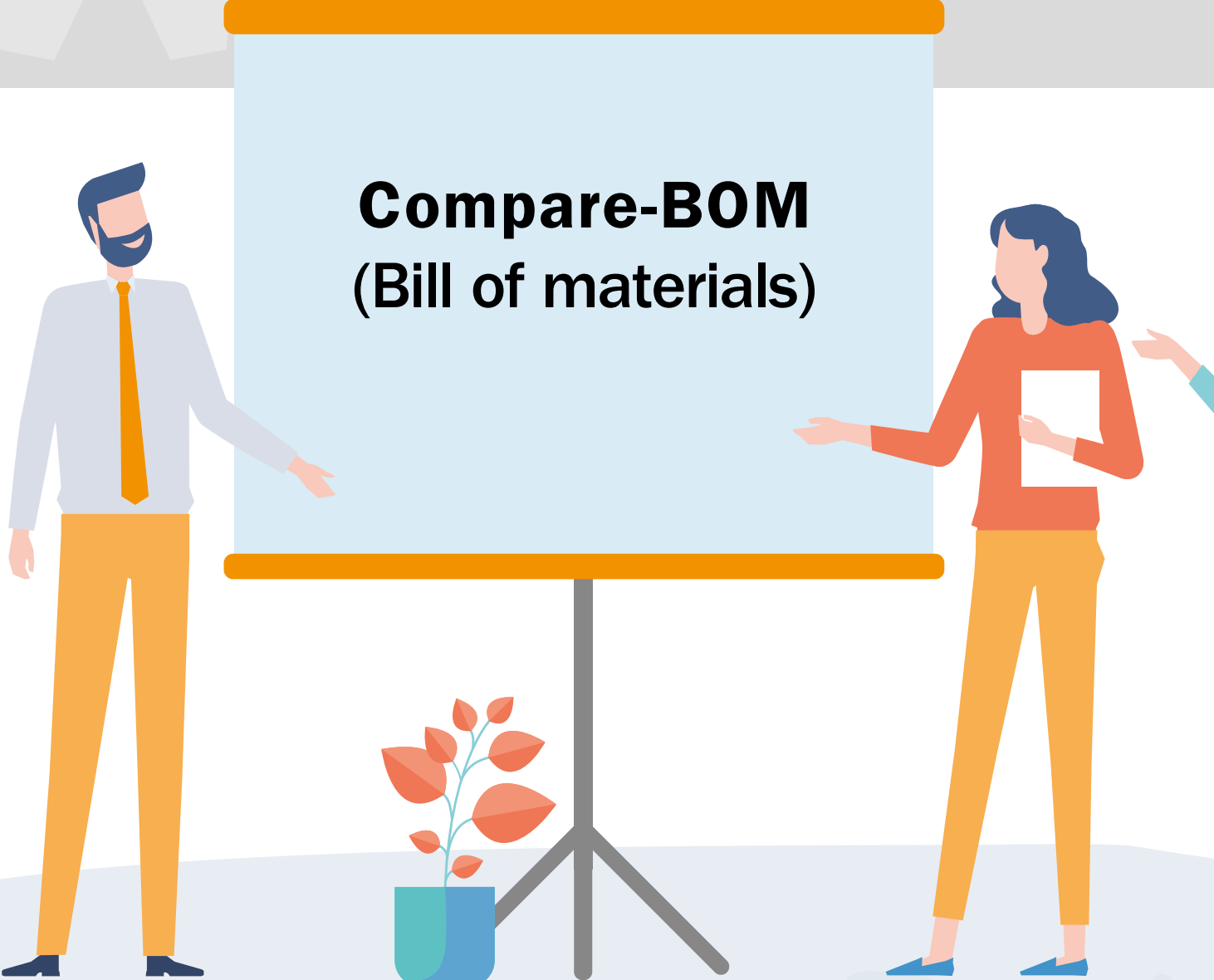
# Multi BOM: Mehrere Stücklisten sicher und vollständig miteinander vergleichen

## Stücklistenvergleich mit mehreren Stücklisten

Zwei Stücklisten für die Fertigung mitsamt allen Komponenten und Einzelteilen miteinander zu vergleichen kann SAP schon im Standard. Der Nachteil: Es ist Anwendern und Abteilungen **nicht möglich, mehr als zwei Stücklisten miteinander zu vergleichen**. Dabei macht das besonders bei vielen Produktionsvarianten durchaus Sinn, bspw. wenn bestimmte Komponenten innerhalb dieser Stücklisten ausgetauscht

werden müssen. Anhand einer Anpassung der CLC xinteg SAP-Experten wird dies **mit flexibel auswählbaren Vergleichskriterien** möglich.

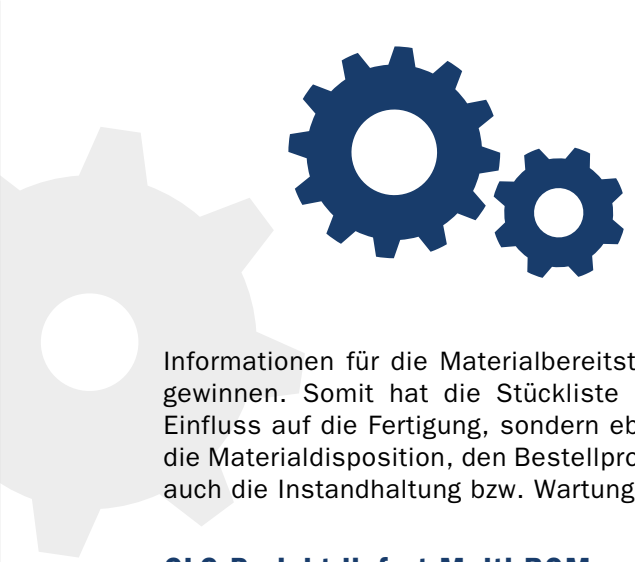
Die klassischen SAP-Stücklisten verzeichnen sämtliche Positionen, die zur Herstellung eines Produktes benötigt werden. Die Einteilung erfolgt u. a. in die Bezeichnung des Einzelteils, die Menge sowie die zugehörige Mengeneinheit. Dabei ist die sogenannte BOM (Bill of materials) eine der wichtigsten Tools in der SAP-Umgebung, um sämtliche relevante



## Compare-BOM (Bill of materials)



POST IN  
ENGLISH



Informationen für die Materialbereitstellung zu gewinnen. Somit hat die Stückliste nicht nur Einfluss auf die Fertigung, sondern ebenso auf die Materialdisposition, den Bestellprozess und auch die Instandhaltung bzw. Wartung.

### CLC-Projekt liefert Multi BOM Comparison als Vergleichsgrundlage

Da bislang maximal zwei Stücklisten im SAP-Standard miteinander verglichen werden können, dies aber in der Praxis oftmals nicht ausreicht, entwickelte CLC xinteg in einem Kundenprojekt eine Lösung: Mit der **Multi BOM Comparison** kann ein Stücklistenvergleich mit mehreren Stücklisten durchgeführt werden – und das über die komplette inhaltliche Tiefe. So lässt sich die Stückliste nicht nur mit einer allgemeinen Referenzstückliste vergleichen, sondern ebenso nach flexibel ausgewählten Vergleichskriterien.

### Multi BOM Comparison in der Praxis

Besonders, um wertvolle Zeit zu sparen sowie die Fehleranfälligkeit bei manuellen Überprüfungen auf ein Minimum zu reduzieren, hat sich die Multi BOM Comparison mittlerweile fest im Praxisablauf etabliert – als Stand-alone-Anwendung sowie in SAP integriert bietet sie gleich mehrere Vorteile:

- ✓ Ermöglichung des Vergleichs von mehr als nur zwei Stücklisten
- ✓ Vergleich aller Stücklisten untereinander oder gegen eine Referenzstückliste
- ✓ Übersichtliche und automatische farbliche Darstellung von Gleichheiten und /oder Unterschieden

Mit Hilfe des Vergleichs wird es nun möglich, Stücklisten zu verschiedenen Verwendungen, Stücklisten mit unterschiedlichen Änderungsständen und verschiedene Alternativen einer Mehrfachstückliste **miteinander zu vergleichen** und **Unstimmigkeiten innerhalb kürzester Zeit** aufzudecken.



### EXPERTENKONTAKT

Der Einsatz einer Multi BOM Comparison ist auch für Sie interessant? Dann kontaktieren Sie unsere CLC-Experten, die Sie gerne mit ihrer langjährigen Erfahrung unterstützen!

**Jürgen Bauer**  
Senior Manager  
Consulting@CLC-xinteg.de  
Telefon (06826) 933 477 – 42





# Nachvollziehbares und rechtssicheres Gefahrstoffmanagement in SAP

Freigabe von Gefahrstoffen nach Kundenanforderung optimal digital abbilden

Für viele Betriebe aus der gewerblichen Wirtschaft oder des öffentlichen Dienstes gehört ein bis ins kleinste Detail **nachvollziehbares und rechtssicheres Gefahrstoffmanagement** zur regelmäßigen Aufgabe. Doch nicht nur vor Ort in der Halle oder der Werkstatt kommt dies zum Tragen – auch im SAP-System lassen sich anhand von Regeln, Kriterien und Kennzeichen alle Gefahrstoffe abbilden. Dies betrifft auch die **Aufnahme neuer Gefahrstoffe** in den Materialstamm und deren **Freigabe**.

Beschaffung, Einsatz im Betrieb und **Entsorgung von Gefahrstoffen unterliegen immer einer gewissenhaften, detaillierten Prüfung**. Sind neue Materialien in den Materialstamm und somit auch in das SAP-System aufzunehmen, die als Gefahrstoff gekennzeichnet sind, bedarf es eines Checks. Grundlage dafür ist vor allem die **Erstellung eines Kriterienkataloges**, anhand dessen in **verschiedenen Prüfdimensionen** z. B. **notwendige Zertifikate für die Verwendung des Stoffes** kontrolliert werden können. Ebenfalls wird anhand von **vordefinierten Checklisten** geprüft, ob jede Abteilung oder jeder Bereich, der mit den Gefahrstoffen in Berührung

kommt, Vorkehrungen treffen muss. Diese Vorgänge werden **detailliert freigegeben und protokolliert**. So sind neben der Verwendung im „Handling“ auch **Lagervorschriften** und besondere Anforderungen und Bedingungen **beim Versandprozess** zu beachten.

## Das CLC-Projekt mit Durchblick

Ein weltweit führendes Technologieunternehmen der optischen und optoelektronischen Industrie vertraute schon in mehreren Projekten auf die Kompetenz der CLC xinteg Experten. Der Fokus auf Qualität ist in den Unternehmenswerten fest verankert und ein elementares Ziel, welches sich auch in der Abbildung wichtiger Prozesse im hausinternen SAP-Umfeld widerspiegelt. Die Freigabe von Gefahrstoffen in den digitalen Prozess einzubinden erfolgte durch die CLC xinteg – umgesetzt nach Kundenanforderungen in enger Zusammenarbeit den Key Usern sowie IT-Verantwortlichen des Unternehmens.

## Umsetzung in der Praxis

Damit die **detaillierte Planung** sowie die **Durchführung der Genehmigung** eines **neu zu integrierenden Gefahrstoffes** effizient gelingen kann, sind wichtige Teilprozesse zu durchlaufen,



die für den **gesamten Freigabeprozess** eine **zentrale Bedeutung** haben:

- ✓ Die Erstellung sowie die stetige Verwaltung von Kriterienkatalogen, inklusive der notwendigen Prüfdimensionen
- ✓ Stets aktuell gehaltene Zertifikate und Dokumentattribute
- ✓ Eine Bewertung von Gefahrstoffen nach fachspezifischer Checkliste
- ✓ Die Einrichtung eines Freigabe-Workflows (realisierbar durch Template mit dynamischer Erweiterung)
- ✓ Möglichkeit zur Rückfrage an den vorherigen Bearbeiter

- ✓ Wenn eine vollständige Freigabe erfolgt ist, erfolgt die Materialstammanlage unter Verwendung der bereits zusammengestellten Informationen
- ✓ Nach der Anlage erhält der Antragsteller eine automatische Rückmeldung

So wird sichergestellt, dass sämtliche Inhalte des Gefahrstoffes vollständig in den Materialstamm übertragen werden und auch keine Kennzeichen oder Bezeichnungen vergessen wurden. Die **Kriterienkataloge** lassen sich **intelligent** und **gleichzeitig einfach** von den Verantwortlichen in den Betrieben **anpassen, verwalten und erweitern**. Der Freigabeprozess unterliegt dabei Genehmigungsstandards, die anhand von User-Berechtigungen verwaltet und vergeben werden können.

# Kostenfreies Webinar SAP – Chemie & Gefahrstoffmanagement

Im Webinar erfahren Sie, wie schnell und einfach sich Produkte, Studien oder Spezifikationen aus unterschiedlichsten Datenquellen und Zuständigkeiten in einem SAP-System zusammenführen lassen – und das unter Berücksichtigung regulatorischer Angelegenheiten und Produktkonformität.



Jetzt anmelden:  
[www.CLC-xinteg.de/webinare](http://www.CLC-xinteg.de/webinare)

Fiori Apps  
in der BTP

# SAP BTP

Business Technology Platform

## Fiori Apps mit CLC-PADD® : dynamisch und digital ins BTP Portal

**D**ie Zukunft gehört der Cloud. Mittlerweile haben sich die Vorteile einer plattformbasierten Verwaltung von Prozessen gegenüber Sicherheitsbedenken durchsetzen können. Vorteile wie eine effiziente Automatisierung, eine deutlich erleichterte Integration verschiedener Systeme und Datenquellen sowie eine flexible Skalierbarkeit sprechen für sich.

Die **Business Technology Platform (BTP)** ist dabei die zukunftsweisende Technologieplattform von SAP, die neben Daten und Analysen sowohl künstliche Intelligenz (KI) als auch automatisierte Vorgänge und deren Integration an einem Ort zusammenbringt. Um auch im Falle von gewachsenen Unternehmensstrukturen eine Anbindung an die SAP BTP zu realisieren, bedarf es im Vorfeld einer genauen Analyse, sodass die individuellen Voraussetzungen geschaffen werden können – falls erforderlich auch mit externer Unterstützung.

### CLC xinteg entwickelt BTP-kompatible Fiori Apps

In einem durch die CLC xinteg betreuten Projekt waren die Anforderungen klar definiert: Die **Antragsstellung einer öffentlichen Einrichtung soll digital in einem webfähigen Portal abgebildet** werden, um die bislang verwendeten **PDF-Antragsformulare vollständig abzulösen**.

In diesem Projekt wurden mittels der CLC-PADD® S Suite+ mehrere Fiori Apps entwickelt, die sowohl **in das SAP Cloud Portal als auch in die SAP Work Zone (jeweils auf der SAP BTP des Kunden)** integriert wurden. Bei dem Design

der Fiori Apps wurde ein besonderes Augenmerk auf die **User Experience** gelegt und u. a. mittels **dynamischer Felder** und **abhängiger Attribute** die Inhalte der bisherigen Antragsformulare abgebildet. Durch **entsprechende Validierungen der Benutzereingaben (Pflichtfeldprüfung)** wird vor Antragsabsendung sichergestellt, dass **alle notwendigen Informationen** für die Antragsbearbeitung vorliegen.

Bereits nach der Absendung des digitalen Antrags wird ein **dynamischer Workflow** gestartet, um die Antragsbearbeitung direkt beim Kunden intern durchzuführen. Der Workflow wird **individuell pro Antragszenario** abgebildet – so können die jeweils zuständigen **Arbeitseinheiten zur Prüfung oder Genehmigung gezielt eingebunden werden**.

### Vorteile der Abbildung von digitalen Antragsprozessen im BTP Portal

Die Bereitstellung digitaler und dynamischer Antragsprozesse in einer BTP-integrierten Portallösung (SAP Cloud Portal Service oder auch SAP Build Work Zone) ermöglicht den Antragsstellern eine **einfache und intuitive Möglichkeit zur Antragsstellung**. Dies sorgt für Zufriedenheit statt Ärgernissen bezüglich komplizierter Formulare und erspart auch dem Unternehmen oder der Behörde zusätzlichen Arbeitsaufwand. Die **On-the-fly-Validierung von Benutzereingaben** sowie die **dynamische Steuerung der Auftragsbearbeitung** über **individuelle Workflows** reduziert nachhaltig Fehlerquellen und minimiert den Zeitaufwand der Antragsbearbeitung.

## Vorteile einer plattform-basierten Verwaltung:

- ✓ eine effiziente Automatisierung ist möglich,
- ✓ erleichterte Integration von verschiedenen Systemen und Datenquellen,
- ✓ schafft eine bessere Transparenz und Compliance sowie
- ✓ dank Skalierbarkeit eine flexible Anpassungsfähigkeit für Unternehmen.



## EXPERTENKONTAKT

Der Einsatz einer Fiori App in der BTP ist auch für Sie interessant? Dann kontaktieren Sie unsere CLC-Experten, die Sie gerne mit ihrer langjährigen Erfahrung unterstützen!

**Ralf Monstadt**  
Senior Manager  
Consulting@CLC-xinteg.de  
Telefon (06826) 933 477 – 34



Antragsteller	Antrag	Status
[Icon]	Information	Information (Antrag) vom 12.08.2018 10:00
[Icon]	Information	Information (Antrag) vom 12.08.2018 10:00
[Icon]	Information	Information (Antrag) vom 12.08.2018 10:00
[Icon]	Information	Information (Antrag) vom 12.08.2018 10:00
[Icon]	Information	Information (Antrag) vom 12.08.2018 10:00



**POST IN  
ENGLISH**



# CLC xinteg: Innovationsgeleitete Weiterbildung und Expertise für starke Partnerschaften

In einer zunehmend dynamischen Geschäftswelt ist kontinuierliche Weiterbildung entscheidend, um die Herausforderungen der sich ständig verändernden Technologielandschaft zu meistern. Für die CLC ist Weiterbildung nicht Pflicht, sondern ein strategisches Element. So stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeitenden stets auf dem aktuellen Wissensstand sind und die neuesten Lösungen integrieren können.

## Für Kunden und Partner: Höchster Wissensstand für sichere Geschäftsbeziehungen

Unsere Mitarbeitenden durchlaufen regelmäßig Weiterbildungsprogramme, um neu entwickelte Technologien zu erkunden, Fachwissen auszubauen und dieses auf höchstem Niveau anzuwenden. Damit bieten wir unseren Kunden und Partnern zugleich bewährte Lösungen und innovative Ansätze.

Die persönliche und berufliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden ist für die CLC als Arbeitgeber essenziell. Um diese Entwicklung dauerhaft zu implementieren, wurde im Bereich unserer Personalentwicklung die Position der Transformationsmentorin geschaffen. Sie hilft bei der Orientierung und Suche nach geeigneten Qualifizierungen und Weiterbildungen und dokumentiert erreichte Skills. Zudem stellt sie sicher, dass Kunden und Partner mit einem Team arbeiten, das über fundiertes Fachwissen verfügt und jederzeit die aktuellen Herausforderungen der Branche meistert.

Durch die Teilnahme an Fachveranstaltungen und den Austausch mit anderen Experten halten wir unsere Finger am Puls der Zeit, fördern kollektiven Fortschritt und haben letztendlich eine positive und nachhaltige Wirkung auf die Branche als Ganzes.



## Anwenderforum Chemikalienrecht Aktuell – REACH und CLP im Fokus Vortrag: Simplify EHS & Sustainability

Mehrmals in Folge waren wir zum Anwenderforum „Chemikalienrecht Aktuell – REACH und CLP im Fokus“ eingeladen. Vortragstitel: „Simplify EHS & Sustainability! Praxislösungen für die chemische Industrie“.

Weiterführende Informationen:  
[www.CLC-xinteg.de/webinare/#simplify](http://www.CLC-xinteg.de/webinare/#simplify)







## MEHR ERFAHREN

Haben Sie Fragen oder wollen mehr zum Thema erfahren? Dann sprechen Sie uns gerne an.

### **Sandra Wagner**

Transformationsmentorin der CLC xinteg  
Sandra.Wagner@CLC-xinteg.de



### DSAG-Technologietage Vortrag: Fiori Apps, aber wie? Elements oder Freestyleentwicklung

Auf den DSAG-Technologietagen referierten wir über das Thema „Fiori App, aber wie? Fiori Elements oder Freestyleentwicklung / App-Generator?“

Weiterführende Informationen:  
[www.CLC-xinteg.de/ruckblick-dsag-technologietage-2022](http://www.CLC-xinteg.de/ruckblick-dsag-technologietage-2022)



### DSAG-Jahreskongress Vortrag: Fiori-Oberfläche für Folders Management

Auf dem DSAG-Jahreskongress stellten wir gemeinsam mit unserem Kunden ZF Friedrichshafen AG das Thema „Fiori-Oberfläche für das SAP® NetWeaver Folders Management“ vor.“

Weiterführende Informationen:  
[www.CLC-xinteg.de/ruckblick-dsag-jahreskongress-2022/](http://www.CLC-xinteg.de/ruckblick-dsag-jahreskongress-2022/)



# Kostenfreies Webinar Fiori-Oberfläche für das SAP Folders Management

Im Webinar erfahren Sie, wie sich auf Basis des SAP Folders Managements Fiori Apps konfigurieren lassen.

Damit ermöglichen wir, Ihre bestehenden Folders Management-Prozesse auf die aktuelle User Experience der SAP umzustellen und so einen einheitlichen Look & Feel zu generieren.

## Modern und zukunftsfähig

Sie profitieren bei unserer konfigurierbaren Lösung von der Möglichkeit, Ihre Prozesse in schlanke rollenbasierte Apps zu überführen. Dabei können Sie das bestehende Standard-Customizing einsetzen und sich zudem unsere vielfältigen erweiterten Einstellungsmöglichkeiten zunutze machen.

Im Webinar geben wir Ihnen anhand von Beispielen aus der Praxis einen Eindruck, wie Sie ohne Programmierung bestehende Anwendungen als Fiori App umsetzen können.

**JETZT  
ANMELDEN!**



Jetzt anmelden:

[www.CLC-xinteg.de/webinare](http://www.CLC-xinteg.de/webinare)

**POST IN  
ENGLISH**



# CLC-xinteg.de

## Consulting@CLC-xinteg.de

---

### Impressum

Das CLC xinteg Magazin wird herausgegeben von:

CLC xinteg GmbH  
Saarpfalz-Park 1a, 66450 Bexbach  
Tel.: (06826) 933 477 – 0, Fax: (06826) 933 477 – 29  
www.CLC-xinteg.de, Info@CLC-xinteg.de

Amtsgericht Saarbrücken, HRB 19329  
Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:  
Christian Bach, Christian Becker, Michael Langlotz

Redaktion: CLC xinteg GmbH  
Layout/Gestaltung/Satz: CLC xinteg GmbH

#### Fotos

© Adobe Stock Nr. 307700273/Vulp,  
© Adobe Stock Nr. 581013324/Laura Pashkevich,  
© Adobe Stock Nr. 288397595/Julien Eichinger,  
© Adobe Stock Nr. 571050123/Dylan,  
© Adobe Stock Nr. 295794037/Sensvector,  
© Adobe Stock Nr. 194696557/j-mel,  
© Adobe Stock Nr. 124182673/Gstudio Templates,  
© Adobe Stock Nr. 211184920/j-mel,  
© Adobe Stock Nr. 261206839/tadamichi,  
© Adobe Stock Nr. 70538896/Fotoldee,  
© Adobe Stock Nr. 287058929/Comauthor,  
© Adobe Stock Nr. 328992321/apinan,  
© Adobe Stock Nr. 428758935/apinan,  
© Adobe Stock Nr. 375054278/Canaan,  
© Adobe Stock Nr. 530219957/Murrstock,  
© Adobe Stock Nr. 330022964/tippapatt,  
© Adobe Stock Nr. 213183330/Coloures-Pic,  
© Adobe Stock Nr. 197990612/vladischern,  
© Adobe Stock Nr. 122691496/schemev

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Magazin die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.







**Wir suchen: Berater, Entwickler & Manager für prozessorientierte Digitalisierung mit SAP (m/w/d)**

[www.CLC-xinteg.de/Karriere](http://www.CLC-xinteg.de/Karriere)

